



An den Grossen Rat

16.5045.02

PD/ P165045

Basel, 25. Mai 2016

Regierungsratsbeschluss vom 24. Mai 2016

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „die Wähler von morgen, das sind unsere Kinder“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Seit den Anfängen der Demokratie in der Antike hat die Welt massive Veränderungen durchgemacht. Die Zukunft wartet mit noch grösseren Herausforderungen auf: Wie viel mehr Menschen können auf diesem Planeten leben? Gibt es genügend Ressourcen, um sie zu ernähren? Wird der Klimawandel grosse Teile der Erde unbewohnbar machen? Wieviele Asylanten kommen noch nach Basel? Wer bezahlt all das? Wir Schweizer.

Das politische System von Basel muss sich dieser veränderten Welt anpassen: Kann eine Welt- oder eine Europa-Regierung Nationalstaaten ersetzen? Wie haben Menschen den grössten Einfluss auf die Regierung? Das ist eine Frage neuer Abstimmungstechnologien und gerechterer Formen der Volksvertretung und es geht darum, wie der Einzelne seine Stimme für eine freie, friedliche und gerechte Welt einsetzen kann.

Mein Wunsch ist, dass wir einfach unsere Grenzen zu machen.

1. Kann Basel seine Grenzen zumachen und sich vom Ausland abschotten?
2. Meinungsfreiheit ist ganz wichtig. Eine "falsche" Meinung kann es gar nicht geben. Warum werden dann Menschen, die frei denken, verachtet?
3. Die Wähler von morgen – das sind unsere Kinder. Sollen Ausländer auch in Basel an Kantonswahlen teilnehmen? Ja oder Nein?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Voraussetzungen für das aktive und passive Wahlrecht stehen in der Kantonsverfassung.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Guy Morin
Präsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin